

**OFFENE KIRCHE „TANKSTELLE“ AM KARFREITAG,  
10.04.2020 REFORMIERTE KIRCHE NEFTENBACH**

**GEDANKEN ZU LUKAS, KAPITEL 23, 8-11**

**8** *Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen.*

**9** *Und er fragte ihn mancherlei. Er antwortete ihm aber nichts.*

**10** *Die Hohenpriester aber und die Schriftgelehrten standen dabei und verklagten ihn hart.*

**11** *Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus.*

Liebe Leser/innen,

so schnell wird es Karfreitag: Vor fünf Tagen haben wir noch den Palmsonntag gehabt, als Jesus mit Palmen und Jubel beim Einzug nach Jerusalem gefeiert wird. Und als „König der Juden“ willkommen geheissen wurde.

Bereits nach fünf Tagen hat sich das Blatt gewendet. Die Menschen lassen ihn fallen, weil die Hohepriester und König Herodes ihn verurteilen. Jetzt regiert ein anderer König.

Dabei war Herodes hoch erfreut, diesen Jesus kennenzulernen: „Er hätte ihn längst gerne gesehen“.

Aber der eitle König hätte gerne ein Zeichen von Jesus gesehen, etwas Machtvolles, das er den Menschen „als Tat seines Freundes“ verkauft hätte. „Er antwortete ihm aber nichts...“, heisst es ernüchternd und lässt die Stimmung des Herodes blitzartig umschlagen.

Bis heute sind wir eigentlich rasch bei der Sache und lassen manche Menschen fallen, weil sie unseren Erwartungen nicht entsprochen haben. Wir nehmen so manchen Karfreitag für andere in Kauf. Jesus wird gekreuzigt, obwohl so viele Menschen geheilt oder in der Seele berührt wurden.

Und nun übers Jahr ist es für viele Familien auf der Welt unmittelbar Karfreitag geworden, weil Menschen starben oder gegen das Virus ums Überleben kämpfen. Oder wir sitzen zu Hause und die Ratlosigkeit ist uns näher als hoffnungsvolle Ideen. König Herodes und sein Erzfeind Pilatus, der fast höher gestellt war als er, weil er römischer Besatzer in Israel war, wurden über diese Verurteilung plötzlich Freunde... zynisch bis schräg...

Wir werden unsere bitteren Tage wohl selbst angehen müssen, aber nicht ganz alleine: Der Gott, der Jesus von den Toten auferweckte, wird uns im dunklen Tal nicht zurücklassen.

Denn das Gewand, in dem Jesus von Herodes zurückgeschickt wird, ist WEISS. Und weiss war in der damaligen Zeit das Symbol für Unschuld und für den göttlichen Glanz (die Weihnachtsfarbe ist weiss...)! Die Antwort des Herodes lässt hoffen – einen mutigen Gang uns allen Richtung Ostern,

herzlich Ihr Pfarrer Andreas Goerlich